



**Schulinternes Curriculum  
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe II  
für G9**

# **Deutsch**

**Abitur 2024**

**(Stand: März 2023)**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>4</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben (EF-Q2) .....	4
2.1.1 Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase .....	4
2.1.2 Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase Grundkurs .....	12
2.1.3 Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase Leistungskurs .....	23
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	36
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	37
2.4 Lehr- und Lernmittel .....	37
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>38</b>
3.1 Facharbeiten .....	38
3.2 Vertiefungskurse zur individuellen Förderung .....	39
3.3 Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperationen mit externen Partnern .....	39
3.4 Teilnahme an Wettbewerben .....	40
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>41</b>
4.1 Übersicht über Beiträge zur Qualitätssicherung .....	41
4.2 Evaluation des schulinternen Curriculums .....	42

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium**

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium befindet sich im Süden der Landeshauptstadt Düsseldorf. Zurzeit unterrichten 85 Lehrerinnen und Lehrer etwa 1.000 Schülerinnen und Schüler, die überwiegend aus den umliegenden Stadtteilen des Schulstandortes stammen. Vor einigen Jahren wurde die Schule grundsätzlich fünfzünftig und ist nun ein Halbtagsgymnasium im G9-System (G9-System beginnend ab Einschulung 2018/19).

Die Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums sowie zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern kann als positiv und konstruktiv beschrieben werden.

In der Stadt Düsseldorf und in erreichbarer Nähe in Benrath und Umgebung befinden sich Museen, Theater, Archive und andere außerschulische Lernorte, deren Angebot und Programm insbesondere auch für den Deutschunterricht von hoher Attraktivität sind. Kooperationsvereinbarungen mit der Stiftung Schloss-und-Park-Benrath, dem Düsseldorfer Schauspielhaus sowie dem Heinrich-Heine-Institut kommen allen Fachschaften zugute und bieten besonders für die Fachschaft Deutsch vielfältige Möglichkeiten, Unterrichtsvorhaben durch außerschulische Angebote zu erweitern und den Schülerinnen und Schülern somit neue Perspektiven zu eröffnen.

Die Fachgruppe Deutsch besteht zurzeit aus vierundzwanzig Kolleginnen und Kollegen. Durch die jeweiligen Fachkonferenzvorsitzenden werden regelmäßig Hinweise auf interessante Fortbildungen, Veranstaltungen, Wettbewerbe etc. durch E-Mail weitergeleitet oder durch Aushänge bekannt gemacht. Unterrichtsmaterialien, Klassenarbeiten und Bewertungsraster werden häufig innerhalb der Fachgruppe ausgetauscht.

Generell lässt sich bezüglich des Faches Deutsch festhalten, dass ethisch-moralische Fragestellungen, wie sie auch eine wesentliche Rolle in der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur spielen, selbstverständlich ein zentraler Aspekt im Deutschunterricht sind. Die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit literarischen Werken aus verschiedenen historischen Kontexten nehmen somit einen hohen Stellenwert im Deutschunterricht ein.

Weiterhin ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Anliegen des Deutschunterrichts, dem durch die Vermittlung und Förderung mündlicher und schriftsprachlicher Kompetenzen sowie sachgerechter Strategien bei der Erstellung und Überarbeitung eigener Texte Rechnung getragen wird.

Auch leistet der Deutschunterricht einen wichtigen Beitrag bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz. Die sehr gute technische Ausstattung der Schule (iPads, Computer, Smartboards bzw. ActivPanels in allen Klassenräumen) ermöglicht es Lehrenden wie Lernenden, digitale Medien gewinnbringend in den Unterricht einzubringen.

Insbesondere unsere digitale Lernplattform moodle erleichtert einerseits die Kommunikation zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern und bietet andererseits vielfältige Möglichkeiten im Sinne eines ‚Blended Learnings‘.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für die zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase beziehungsweise der Obligatorik für das Zentralabitur. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Auf Zeitvorgaben bezüglich der jeweiligen Unterrichtsvorhaben wird verzichtet, um der individuellen pädagogischen und didaktischen Planung der Lehrkräfte Rechnung zu tragen.

#### 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase<sup>1</sup>

**Hinweis:** Die im entsprechenden Jahrgang unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen werden sich zu Beginn der Einführungsphase bezüglich der Abfolge der Halbjahresthemen – jeweils abhängig von dem sich ändernden Thema der Zentralen Klausur am Ende der Einführungsphase – abstimmen.

Unterrichtsvorhaben I	
<b>Thema</b>	Gelungene und misslungene Kommunikation: Bedingungen und Probleme von Kommunikation und Sprache anhand von Kommunikationsmodellen und ihrer Anwendung auf Kurzgeschichten
<b>Kompetenzen</b>	Die SuS können ...  <b>Inhaltsfeld Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache-Rezeption)</li></ul>

<sup>1</sup> Die nachfolgenden Unterrichtsvorhaben beziehen sich auf die aktuelle EF (Schuljahr 2023/2024, G8), da derzeit (Anfang März 2023) noch kein aktueller Kernlehrplan für die Sekundarstufe II und G9 veröffentlicht ist. Die Inkraftsetzung soll zum Schuljahr 2023/2014 erfolgen, sodass die Unterrichtsvorhaben für die EF dann überarbeitet werden.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (Sprache-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rezeption)</li> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rezeption)</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, (Kommunikation-Produktion)</li> <li>• Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. (Kommunikation-Produktion)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache,</b> Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache</li> <li>• <b>Texte: Erzähltexte, Sachtexte</b></li> <li>• <b>Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse</b></li> <li>• Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation</li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA oder IIA</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 – 25 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben II	
<b>Thema</b>	Wissenschaftler in Konflikten: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten (z.B. anhand des Dramas „Die Physiker“ (F. Dürrenmatt))
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, (Sprache-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rezeption)</li> <li>• dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rezeption)</li> <li>• die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, (Texte-Rezeption)</li> <li>• in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungs-verfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (Texte-Produktion)</li> <li>• literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte-Produktion)</li> <li>• literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Produktion)</li> <li>• Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, (Kommunikation-Produktion)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Produktion)</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen, (Medien-Produktion)</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (Medien-Produktion)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache</li> <li>• <b>Texte: Drama (eine Ganzschrift), Sachtexte</b></li> <li>• <b>Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</b></li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA oder IIA</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 – 25 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben III	
<b>Thema</b>	Medien und ihr Einfluss auf die Sprache und Gesellschaft: Funktion, Struktur, Entwicklung und Varietäten von Sprache
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion (an Beispielen der Fachsprache) beschreiben, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (Texte-Produktion)</li> <li>• ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Produktion)</li> <li>• für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen (Texte-Produktion)</li> <li>• ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, (Medien-Rezeption)</li> <li>• die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rezeption)</li> <li>• Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rezeption)</li> <li>• ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen</li> </ul>

	<p>analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen, (Medien-Rezeption)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. (Medien-Produktion).</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprache:</b> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, <b>Aspekte der Sprachentwicklung</b></li> <li>• Texte: Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</li> <li>• <b>Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien</b></li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IV</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 – 20 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben IV	
<b>Thema</b>	Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang – Naturlyrik
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rezeption),</li> <li>• den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) (Texte- Rezeption),</li> <li>• [...] lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte-Rezeption),</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen (Texte-Rezeption),</li> <li>• in ihren [...] schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (Texte-Produktion),</li> <li>• Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern (Texte-Produktion),</li> <li>• in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden (Texte-Produktion),</li> <li>• literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Produktion.)</li> <li>• für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Produktion)</li> <li>• ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Produktion)</li> </ul>

	<p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. (Medien-Produktion)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprache:</b> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, <b>Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache</b></li> <li>• <b>Texte:</b> <b>lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang</b>, Sachtexte zum Thema</li> <li>• Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 – 20 Std.</li> </ul>

## 2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase (Grundkurs)

**Hinweis:** Die im entsprechenden Jahrgang unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen werden sich zu Beginn der Qualifikationsphase bezüglich der Abfolge der Halbjahresthemen – jeweils abhängig von der sich ändernden Obligatorik – abstimmen.

### Qualifikationsphase (Q1) Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I	
<b>Inhaltsfeld</b>	Texte
<b>Thema</b>	Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten: „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen. (Sprache-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rezeption)</li> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Produktion)</li> <li>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Produktion)</li> <li>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Produktion)</li> <li>Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert,</li> </ul>

	sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Produktion)
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</b></li> <li>• <b>Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>, komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	• Aufgabentyp IA oder IB
<b>Zeitbedarf</b>	• 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II	
<b>Inhaltsfeld</b>	Texte
<b>Thema</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: „Der Trafikant“ (R. Seethaler)
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. (Sprache-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rezeption)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (Kommunikation-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rezeption)</li> <li>• ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rezeption)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• <b>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>, komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• <b>Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</b></li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA, IB oder IIIB</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 – 25 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben III	
<b>Inhaltsfeld</b>	Texte
<b>Thema</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, z.B.: „Traumnovelle“ (A. Schnitzler), „Die Verwandlung“ (Kafka), „Mario und der Zauberer“ (T. Mann)
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rezeption)</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte- Rezeption)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (Kommunikation-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rezeption)</li> <li>• ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rezeption)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• <b>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>, komplexe Sachtexte</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• <b>Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</b></li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA, IB oder IIIB</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 – 25 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben IV	
<b>Inhaltsfeld</b>	Sprache, Kommunikation
<b>Thema</b>	<p>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie</li> <li>- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation</li> <li>- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. (Sprache-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. (Kommunikation-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rezeption)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b></li> <li>• <b>Texte: komplexe Sachtexte</b></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li></ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgabentyp IIA, IIB, IIIA oder IV</li></ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 15 – 20 Std.</li></ul>

## Qualifikationsphase (Q2) Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I	
<b>Inhaltsfeld</b>	Texte
<b>Thema</b>	Strukturell unterschiedliche Framen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: „Woyzeck“ (G. Büchner)
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rezeption)</li><li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rezeption)</li><li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rezeption)</li><li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Produktion)</li><li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Produktion)</li><li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Produktion)</li><li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Produktion)</li><li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. (Texte-Produktion)</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rezeption)</li><li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen. (Kommunikation-Produktion)</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rezeption)</li></ul>

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• <b>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>, komplexe Sachtexte</li> <li>• <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b></li> <li>• <b>Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b></li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA, IIB oder IIIB</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 – 35 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben II	
<b>Inhaltsfeld</b>	Texte
<b>Thema</b>	Strukturell unterschiedliche Framen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, z.B. „Nathan der Weise“ (G.E. Lessing)
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rezeption)</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rezeption)</li> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Produktion)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Produktion)</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Produktion)</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Produktion)</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen. (Kommunikation-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rezeption)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b></li> <li>• <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b></li> <li>• <b>Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b></li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	• Aufgabentyp IA, IIB oder IIIB
<b>Zeitbedarf</b>	• 30 – 35 Std.

## 2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase (Leistungskurs)

### Qualifikationsphase (Q1) Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I	
<b>Inhaltsfeld</b>	Texte
<b>Thema</b>	Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten: „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rezeption)</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rezeption)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Produktion)</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Produktion)</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Produktion)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Produktion)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA oder IB</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 25 – 30 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben II	
<b>Inhaltsfeld</b>	Texte
<b>Thema</b>	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: „Woyzeck“ (G. Büchner)
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rezeption)</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rezeption)</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rezeption)</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Produktion)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Produktion)</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Produktion)</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Produktion)</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rezeption)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. (Kommunikation-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rezeption)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• <b>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>• <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b></li> <li>• <b>Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b></li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA oder IIB</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 25 – 30 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben III	
<b>Inhaltsfeld</b>	Texte
<b>Thema</b>	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: z.B. „Nathan der Weise“ (G.E. Lessing)
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rezeption)</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rezeption)</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rezeption)</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Produktion)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Produktion)</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Produktion)</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Produktion)</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rezeption)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. (Kommunikation-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rezeption)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• <b>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>• <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b></li> <li>• <b>Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b></li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA oder IIB</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 – 25 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben IV	
<b>Inhaltsfeld</b>	Sprache
<b>Thema</b>	Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen. (Sprache-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Produktion)</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (Kommunikation-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Produktion)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit</b></li> <li>• <b>Texte: komplexe Sachtexte</b></li> <li>• <b>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA oder IIIA</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 25 – 30 Std.</li> </ul>

## Qualifikationsphase (Q2) Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I	
<b>Inhaltsfeld</b>	Texte
<b>Thema</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: „Unter der Drachenwand“ (A. Geiger)
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. (Sprache-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rezeption)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rezeption)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• <b>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>, komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>• <b>Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation</b>, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA oder IIIB</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 25 – 30 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben II	
<b>Inhaltsfeld</b>	Sprache
<b>Thema</b>	Spracherwerbsmodelle und -theorien
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern. (Sprache-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Produktion)</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Produktion)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit</b></li> <li>• <b>Texte: komplexe Sachtexte</b></li> <li>• <b>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA, IIIA</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 25 – 30 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben III	
<b>Inhaltsfeld</b>	Sprache
<b>Thema</b>	Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die SuS können ...</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medien-einflüsse) erklären (Sprache-Rezeption)</li> <li>• die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen. (Sprache-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Produktion)</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Produktion)</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. (Kommunikation-Rezeption)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Produktion)</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Produktion)</li> </ul>

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit</b></li> <li>• <b>Texte: komplexe Sachtexte</b></li> <li>• <b>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp IA, IIIA</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 25 – 30 Std.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben IV	
<b>Inhaltsfeld</b>	Kommunikation, Sprache
<b>Thema</b>	<p>Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen / Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie</li> <li>- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation</li> <li>- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Inhaltsfeld Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rezeption)</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. (Kommunikation-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rezeption)</li> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rezeption)</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rezeption)</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. (Texte-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rezeption)</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und</li> </ul>

	<p>semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Produktion)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. (Sprache-Produktion)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. (Medien-Produktion)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reden in ihrem historischen Kontext</li> <li>• Reden der Gegenwart</li> <li>• (Abitur-) Reden verfassen und halten (IDEMA-Methode)</li> </ul>
<b>Aufgabentyp</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabentyp II A</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20-25 Stunden</li> </ul>

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### ***Überfachliche Grundsätze***

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### ***Fachliche Grundsätze:***

1. Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Berücksichtigung des Schreibens als Prozess: Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.
2. Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.
3. Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
4. Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
5. Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.

6. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
7. Die Vermittlung von Sprachkompetenz und ständige Reflexion ihrer Wirkung erleichtert den Schülerinnen und Schülern den Übergang von Schule zu Beruf.

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von §48 SchulG, §6 APO-S I, §13 – 16 APO-GOst sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz Deutsch des Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasiums die im Leistungsbewertungskonzept festgelegten Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Dieses ist unter folgendem Link zu finden<sup>2</sup>:

Weitere Informationen zur Facharbeit, die in der Q1 angefertigt wird und eine Klausur ersetzt, lassen sich in diesem Curriculum unter 3.1 finden.

### **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Für die Einführungsphase liegt das Lehrwerk „deutsch.kompetent“ (Klett-Verlag) in entsprechender Anzahl vor. Ergänzend kann aber auch weiterhin das in den Jahren zuvor genutzte Lehrwerk „Texte, Themen und Strukturen“ aus dem Cornelsen-Verlag herangezogen werden. Letzteres Unterrichtswerk wird momentan auch für die Arbeit in der Qualifikationsphase genutzt.

Die Bücher werden den Schülerinnen und Schülern für die Dauer der Einführungsphase bzw. der gesamten Qualifikationsphase ausgeliehen. Über die Anschaffung eines neuen Lehrwerks für die Oberstufe wird beraten, sobald der Kernlehrplan für G9 für die gymnasiale Oberstufe veröffentlicht wurde.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang durch weitere Materialien zu ergänzen.

---

<sup>2</sup> Der entsprechende Link wird eingefügt, sobald das Curriculum und das Leistungskonzept auf der Annette-Homepage veröffentlicht werden.

### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **3.1 Facharbeiten**

Die Fachgruppe Deutsch sieht sich in der Verantwortung für die Vorbereitung und Begleitung von Facharbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise Gelegenheit erhalten, selbstständiges Arbeiten, vertiefte Durchdringung einer komplexeren, allerdings hinreichend eingegrenzten Problemstellung und wissenschaftsorientiertes Schreiben zu üben. Die Facharbeit ersetzt zurzeit am Annette-Gymnasium (nach Beschluss der Schulkonferenz) die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Grundkurs oder einem der beiden Leistungskurse.

Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung im Rahmen eines vorgegebenen Zeitbudgets, das Ordnen und Auswerten von Materialien, die Erstellung des Textes (im Umfang von 8 bis 12 DIN-A4 Seiten) und gegebenenfalls (insbesondere, wenn die Facharbeit im Leistungskurs angefertigt wird) auch die Präsentation der Arbeitsergebnisse im Unterricht.

Bei der Anfertigung von Facharbeiten lernen Schülerinnen und Schüler insbesondere:

- Themen zu suchen, einzugrenzen und zu strukturieren
- ein komplexes Arbeits- und Darstellungsvorhaben zu planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben zu realisieren
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch, gegenstands- und problemorientiert einzusetzen
- Informationen und Materialien (auch unter Nutzung digitaler Informationsmedien) ziel- und sachangemessenen zu strukturieren und auszuwerten
- bei der Überprüfung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten sowie bei der Darstellung von Arbeitsergebnissen zielstrebig zu arbeiten
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung zu gelangen
- Überarbeitungen vorzunehmen und Überarbeitungsprozesse auszuhalten
- die wissenschaftlichen Darstellungskonventionen (z. B. Zitation und Literaturangaben) zu beherrschen

(nach Empfehlungen und Hinweisen zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe)

Als Ansatzpunkte einer individualisierten Lern- und Schreibberatung finden drei verbindliche Planungs- bzw. Beratungsgespräche zwischen dem bzw. der Bearbeiterin und der die Facharbeit betreuenden Fachlehrkraft statt, die sich an einem verbindlichen Zeitplan orientieren, in einem Protokollbogen dokumentiert werden und die Schülerinnen und Schüler im Bearbeitungsprozess unterstützen und begleiten. Um einen intensiven persönlichen

Austausch zu gewährleisten, sollte die Zahl der betreuten Facharbeiten für jede Deutschlehrerin bzw. jeden Deutschlehrer fünf nicht übersteigen.

Die schriftliche Begutachtung und Bewertung von Facharbeiten folgt einem transparenten Kriterienkatalog.

Eine mögliche Präsentation der Ergebnisse einer Facharbeit im Unterricht geht ebenfalls in den Bereich der „Sonstigen Leistungen“ ein.

### **3.2 Vertiefungskurse zur individuellen Förderung**

Die Vertiefungskurse im Fach Deutsch bieten Schülerinnen und Schülern bei Bedarf die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in den verschiedenen Lernbereichen des Fachs individuell zu festigen und weiterzuentwickeln. In der Einführungsphase werden unterschiedliche Schwerpunkte (Schreibkompetenz bei analysierenden Texten bzw. Textverstehen/Texterschließung bezogen auf verschiedene Gattungen) aufgearbeitet und gefestigt. Die Vertiefungskurse werden lediglich bei hinreichender Anmeldezahl angeboten.

### **3.3 Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern**

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Folgende unterrichtsübergreifende Elemente können von Fachlehrkräften umgesetzt werden:

- **Besuch einer Theateraufführung im Rahmen der Kooperation mit dem Schauspielhaus Düsseldorf:** Im Zusammenhang eines Unterrichtsvorhabens. Mit der authentischen Erfahrung einer Bühnenszenierung kann den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in den Partitur-Charakter dramatischer Lesetexte anschaulich vermittelt werden. Gleichzeitig können Schülerinnen und Schüler erste Kompetenzen im Umgang mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters entwickeln. Es ist unser Ziel, mit möglichst vielen Schülerinnen und Schülern aktuelle Inszenierungen zu besuchen oder auch Workshops zur Vor- oder Nachbesprechung zu nutzen.
- **Besuch einer Autorenlesung:** Der direkte Kontakt mit Autor\*innen kann einen Zugang zum literarischen Betrieb schaffen und damit die Lesemotivation sowie das Interesse am kulturellen Leben fördern.
- **Besuch eines Poetry-Slams:** Durch die Rezeption von Texten junger Autor\*innen im Rahmen öffentlicher Vorträge wird die Motivation der Schüler\*innen am autobiographischen Schreiben und Performen eigener Texte gefördert.
- **Poesie-Pause des Zentrums für Aktion, Kultur und Kommunikation Düsseldorf (zakk Düsseldorf):** Durch die direkte Konfrontation und Rezeption kleiner literarischer Vorträge wird den Schüler\*innen die Vielfalt der Literatur aufgezeigt. Des Weiteren

erfahren die Schüler\*innen, dass Deutschunterricht bzw. die Beschäftigung mit Sprache „mehr“ bedeutet als Textanalyse und -interpretation und bietet somit einen anderen Zugang zu rhetorisch ausgestalteter Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen.

- **Unterrichtsgänge zu den Düsseldorfer Museen:** Unterrichtsgänge insbesondere zum Heinrich-Heine-Museum und zum Goethe- Museum können die unterrichtliche Arbeit ebenfalls gewinnbringend und motivierend ergänzen. Seit Ende des Schuljahres 2016/17 besteht eine Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut, die uns vielfältige Möglichkeiten für Projekte eröffnet.

### **3.4 Teilnahme an Wettbewerben**

Das Annette-Gymnasium ermöglicht und fördert die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben:

- Junior-Bachmann-Literaturwettbewerb (Jahrgangs 5 – Q2)
- Rhetorik-Wettbewerb des Rotary Clubs Neandertal (Jahrgang Q1 und Q2)

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fach Deutsch stellt mit vierundzwanzig Kolleg\*innen eine der größten Fachgruppen am Annette-von- Droste-Hülshoff-Gymnasium. Die Teilnahme an Fortbildungen wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen.

Die bei entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse werden in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch eingebracht.

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schüler\*innen erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der zentralen Klausur am Ende der Einführungsphase und parallel gestellter Klausuren innerhalb eines Jahrgangs.

### 4.1 Übersicht über Beiträge zur Qualitätssicherung

WAS?	WER?	WANN?
Teambesprechungen in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen über die Vorgehensweisen und Inhalte	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangsteams	Zu Beginn des Schuljahres; nach Bedarf
Auswertung der zentralen Klausur am Ende der EF	Fachlehrer*innen; Vorstellung der Ergebnisse und daraus folgender Konsequenzen in der Fachkonferenz	Einmal pro Schuljahr
ggf. schulinterne Fortbildungen; Pädagogische Tage	Gesamte Fachgruppe oder Teile derselben	
Implementationsveranstaltungen	Fachkonferenzvorsitzende(r) sowie ein weiteres Mitglied der Fachkonferenz im Wechsel	bei Bedarf

## **4.2 Evaluation des schulinternen Curriculums**

### **Zielsetzung:**

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ‚lebendes Dokument‘ zu verstehen. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### **Prozess:**

Der Prüfmodus wird wie folgt festgelegt: Die aktuelle Fassung des schulinternen Curriculums behält ihre Gültigkeit zunächst für einen Zeitraum von zwei Schuljahren. Nach Ablauf dieses Zeitraumes sollen die Erfahrungen der vergangenen Schuljahre mit dem Curriculum in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert werden.